

Anders Metallbau in Schieflage geraten

Insolvenzantrag gestellt – Betrieb läuft weiter

FRITZLAR/BORKEN. Die Firma Anders Metallbau mit Hauptsitz in Fritzlar ist in Schieflage geraten: Das vorläufige Insolvenzverfahren läuft, sagt Insolvenzverwalter Dr. Hans-Jörg Laudenschach.

140 Mitarbeiter sind in dem Fachbetrieb für Metall- und Glasbau beschäftigt, der vor allem überregional tätig ist. Sie wurden bei einer Betriebsversammlung über die Situation informiert. Die Löhne seien bis Ende November gesichert, so der Insolvenzverwalter weiter. „Kündigungen sind keine geplant, das Unternehmen wollen wir weiterführen“, betont Laudenschach im HNA-Gespräch. Man werde mit den Mitarbeitern sprechen. „Es sind durchweg qualifizierte Facharbeiter. Wir wollen und

hoffen, dass sie bleiben“, sagt Oskar Anders, einer der Geschäftsführer.

Gemeinsam hatten Oskar und Christian Anders am Montagmittag den Insolvenzantrag gestellt. Grund für den finanziellen Engpass des Unternehmens sei, dass in den vergangenen Wochen Auftraggeber nicht gezahlt hätten. „Das hat uns ins Schlingern gebracht“, erklärt Oskar Anders. Die Auftragsbücher seien voll und die Auslastung sehr gut.

Und: Die Signale von Warenlieferanten seien positiv. „Wir werden den Betrieb fortführen können, Aufträge prüfen und ausführen“, sagt Laudenschach. Nun gehe es darum, den Betrieb zu sanieren und zu restrukturieren. (may)



Der Anfang ist gemacht: Über den Startschuss zum Bau der Kultur-Arche in Frankenu freuen sich (von links) Bauunternehmer Gerhard Freitag, Bauamtsleiter Thomas Tönges, Bauunternehmer Ullrich Mütze, Herbert Müller vom Arche-Verein, Projektmanager Lutz Schmithausen, Hans-Wilhelm Mutter vom Architekturbüro Suck, Sandra Uffelmann, Architekt Karl Suck und der Erste Kreisbeigeordnete Jens Deutschendorf.

Foto: Battenfeld

Auto rollt gegen andere Fahrzeuge

Halter hatte BMW weder ver- noch gesichert

BAD WILDUNGEN. Ein Auto ist auf einem Parkplatz in der Itzelstraße gegen zwei andere dort abgestellte Fahrzeuge gerollt. Dabei entstand ein Gesamtschaden von 2500 Euro, die der 36 Jahre alte Verursacher aus Fritzlar aus eigener Tasche zahlen muss - denn sein BMW war nicht versichert.

Nun muss der 36-jährige BMW-Fahrer aus einem Fritzlarer Ortsteil nicht nur das Geld für den angerichteten Schaden aufbringen, sondern sich auch wegen des Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz verantworten. Nach Auskunft der Polizei hätte der Mann überhaupt nicht

mit dem Auto fahren dürfen, weil kein Versicherungsschutz bestand. Auf einem Parkplatz in der Itzelstraße vergaß der 36-Jährige dann, die Handbremse anzuziehen. Der BMW rollte gegen 21.10 Uhr auf dem leicht abschüssigen Parkplatz los und stieß gegen den geparkten Renault eines Bad Wildungers. Durch die Wucht des Anstoßes wurde der Twingo noch gegen eine Mauer und den ebenfalls geparkten Seat eines Allendorfers geschoben. Dabei entstand am BMW und am Renault jeweils ein Schaden von 1000 Euro, am Seat beläuft sich der Schaden auf 500 Euro.

112-magazin.de

Geflügelzuchtverein lädt in die Sporthalle ein

FRANKENBERG. Ganz im Zeichen der Geflügelzucht steht am Wochenende, 25. Oktober und 26. Oktober, die Sporthalle der Frankfurter Berufsschule. Die Mitglieder des Frankfurter Geflügelzuchtvereins laden ein zur 30. Frankfurter Illerschau, bei der alle Gattungen der Rassegeflü-

gelwelt zu sehen sein werden. Zahlreiche Entenrassen, große Hühner, verschiedene Zwerghuhnrasen und viele Tauben in allerlei Farbgebungen werden ausgestellt. Für Besucher ist die Ausstellung am Samstag von 14.30 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 15 Uhr geöffnet. (nh/off)

„Jetzt geht es richtig los“

Spatenstich für Arche-Schiff in Frankenu – 10 000 Euro fehlen noch zur Finanzierung

VON SUSANNA BATTEFELD

FRANKENAU. Die Baugrube ist schon ausgehoben. Wenn alles glatt läuft, können die ersten Besucher das Arche-Schiff neben der Frankenuer Kellerwaldhalle bereits im nächsten Sommer „entern“: „Wir haben ein Zeitfenster bis Mitte November, bis dahin soll der Rohbau erstellt werden“, kündigte Thomas Tönges vom Arche-Verein gestern beim offiziellen Spatenstich für den rund 233 000 Euro teu-

ren zentralen Ausgangspunkt für die Arche-Region an.

Der beauftragte Architekt Karl Suck aus Korbach gab sich optimistisch, dass die Arche „pünktlich zur Saison im Mai oder Juni 2015“ eröffnet werden könne. Der Bauamtsleiter, der den erkrankten Bürgermeister Björn Brede vertrat, sprach von einem „großen Tag“ und freute sich: „Jetzt geht es richtig los.“

Die Kultur-Arche ist ein gemeinsames Projekt des Vereins Arche-Region, der Stadt

Frankenu und des Naturparks Kellerwald-Edersee. Es wird zu zwei Dritteln mit Leader-Fördermitteln finanziert. Tönges bedankte sich bei allen Unterstützern und nannte an erster Stelle den Vorsitzenden des Naturparks, Jens Deutschendorf, Sponsoren, sowie Lisa Küpper von der Region Kellerwald-Edersee und Irnhild Weber von der Stabsstelle Ländlicher Raum des Landkreises. Der Arche-Verein müsse alles über Spenden finanzieren, teilte Vorstandsmitglied Thomas Tönges mit. Es gebe noch „eine kleine Finanzierungslücke“ von 10 000 Euro. Deswegen hoffe er auf weitere Spenden.

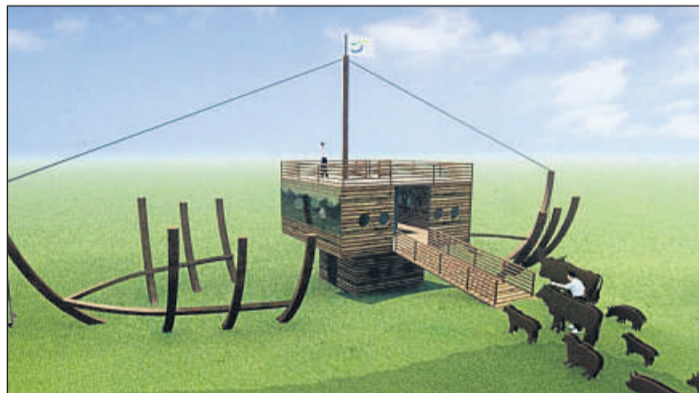
Neben der Kellerwaldhalle

Auch der Erste Kreisbeigeordnete Jens Deutschendorf betonte, er „freue sich sehr, dass es jetzt endlich losgeht“. Der Platz neben der Kellerwaldhalle sei eine spannende Stelle. „Da werden viele schöne Erlebnisse möglich sein“, so Deutschendorf. Die geplante Kultur-Arche sei einer der zentralen Punkte, von wo aus

man den Nationalpark sehen und erleben könne. „Ich bin sicher und zuversichtlich, dass wir die fehlenden 10 000 Euro noch zusammenbringen“, sagte Deutschendorf.

Auf einen 16 Quadratmeter großen, massiven Sockel solle – als Beitrag des Naturparks – ein in Holzbauweise erstellter „Info-Würfel“ entstehen, erläuterte Thomas Tönges am Montag. „Auf diesen Würfel kommt dann noch eine Aussichtsplattform, von der man in den Weidengrund schauen kann und eine herrliche Rundumsicht bis hin zum Sauerland hat.“ Umgeschlossen werde der Bau von einem angedeuteten Schiffsrumpf, der in einem leicht welligen Rasenfeld liegen solle, sagte Projektmanager Lutz Schmithausen vom Planungsbüro „cognitio“ (siehe Grafik links).

Zusätzlich zu den bereits vorhandenen Tiergehegen – die in einer 48-Stunden-Aktion gebaut worden seien – wolle der Arche-Verein noch weitere Gehege neben der Kultur-Arche einrichten, kündigte Thomas Tönges an.



So soll es einmal aussehen: Die Grafik zeigt die Umriss der geplanten Kultur-Arche.

Grafik: nh



ABO-BONUS

Der Wochenknüller vom 20. bis 25. Oktober 2014

Coupon

Den Coupon einfach per Post an HNA Marketing, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel schicken oder faxen an 05 61 / 2 03 28 76

Sparen Sie 35 Euro!



(Solange der Vorrat reicht)

Espressokocher für die Herdplatte

Mit diesem Espressokocher ist es kinderleicht sich einen leckeren Espresso zu brühen.

- qualitativ hochwertig
- edles Design
- zeitlos
- in poliertem Edelstahl
- 6 Tassen
- mit Planboden
- 5 Jahre Garantie

Exklusiv für Sie als HNA- Abonent nur vom 20. bis 25. Oktober 2014:

statt 95,95 €
nur 59,95 €

Hiermit bestelle ich den Wochenknüller vom 20. bis 25. Oktober 2014, den Espressokocher für die Herdplatte, für 59,95 € statt 95,95 € (inkl. Porto und Verpackung)

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon (für eventuelle Rückfragen – unbedingt angeben) _____

Ich erteile der Verlag Dierichs GmbH & Co. KG ein SEPA-Lastschriftmandat:

IBAN _____

Datum, Unterschrift _____



www.HNA.de/wochenknueller

HNA Immer dabei.